

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Birgit Stöver (CDU) vom 13.03.15

und Antwort des Senats

Betr.: Qualität der Straßen und Grünanlagen – Wie sauber ist Hamburg?

Die Sauberkeit Hamburgs wird statistisch erfasst und mit Kennzahlen bewertet. Auf Grundlage dieser Erfassung wird der Schluss gezogen, dass sich die Sauberkeit in Hamburg in den letzten Jahren statistisch verbessert hat oder auch nicht. Die Wahrnehmung der Bürger, die sich überwiegend in der Anzahl der Beschwerden äußert, ist ein weiteres Messinstrument für den Grad der Sauberkeit der Hamburger Stadtteile.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen – teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Stadtreinigung Hamburg (SRH) und des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) – wie folgt:

1. *Wie sehen die ermittelten Daten/Ergebnisse der Sauberkeit im Datenbanksystem zur Qualitätssicherung in der Straßenreinigung (DSQS) der Stadtreinigung Hamburg (SRH) für die einzelnen Bezirke und deren Stadtteile aus (bitte aufgeschlüsselt nach Bezirken mit Auflistung der Kennzahlen und deren Einordnung seit Beginn der Erhebung der Zahlen und genauer Angabe der ausgewählten Stichpunktorte)?*

Die in der Frage beschriebene Struktur Hamburgs aus Bezirken und Stadtteilen existiert im DSQS nicht. Die SRH erhebt die Daten auf Ortsteilebene und fasst sie entsprechend ihrer regionalen Struktur zusammen. Die Prüfungen werden in 156 Ortsteilgruppen (Zusammensetzung aus allen 180 Ortsteilen) durchgeführt. Im Jahresdurchschnitt werden je Ortsteilgruppe etwa 500 Prüfungen erhoben, in denen knapp 10.000 Segmente (Einzelproben) enthalten sind.

Eine Auswertung und Aufbereitung dieser Daten ist in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

2. *Welche deutschen Städte nutzen ebenfalls das DSQS oder vergleichbare Verfahren? Hat sich der Senat neben dem DSQS mit weiteren Verfahren zur Qualitätssicherung der Stadtsauberkeit befasst?*

Wenn ja, mit welchen und mit welchem Ergebnis?

Wenn nein, wieso nicht?

DSQS sowie weitere Module des Instituts für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH (INFA) werden ebenfalls in folgenden Städten eingesetzt: Aachen, Ahlen, Bergkamen, Berlin, Bremen, Darmstadt, Dorsten, Dortmund, Duisburg, Essen, Frankfurt, Gelsenkirchen, Hamm, Hannover, Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Köln, Lüdenscheid, Ludwigsburg, Lüneburg, Mülheim an der Ruhr, Münster, Neuwied, Oberhausen, Oldenburg, Paderborn, Recklinghausen, Unna, Wilhelmshaven, Würzburg.

Der Senat hat sich in der Drs. 20/7048 mit den Modulen Datenbanksystem zur Qualitätssicherung in der Grünflächenunterhaltung (DSQG) und Datenbanksystem zur Qualitätssicherung an Haltestellen (DSQH) für die Umfelder der Schnellbahnhaltestellen befasst. Die Module werden zunächst pilothaft erprobt. Die Pilotphase wurde aufgrund einer längeren Abstimmungs- und Umsetzungsphase um ein weiteres Jahr bis Ende 2015 verlängert.

Im Übrigen siehe Drs. 20/7048 und 20/7615.

3. *Wie viele Beschwerden sind seit 2010 über die Sauberkeit bei den einzelnen Bezirksämtern, bei der Stadt, bei der SRH oder bei anderen Stellen eingegangen?*

Beschwerden über mangelnde Sauberkeit gehen bei unterschiedlichen Dienststellen der Freien und Hansestadt Hamburg ein. Bei der Hotline „Saubere Stadt“ sind folgende Meldungen erfasst:

Jahr	Anzahl Hotline-Meldungen
2010	21.570
2011	21.323
2012	19.443
2013	20.796
2014	20.085

Über die Hotline-Meldungen hinaus werden Bürgerbeschwerden statistisch nicht erfasst.

4. *Wie viele Verstöße gegen die öffentliche Sauberkeit sind seit 2010 seitens der einzelnen Bezirksämter, der Stadt und/oder der SRH festgestellt worden (bitte Art des Verstoßes angeben und nach den einzelnen Bezirken aufschlüsseln)? Bei wie vielen Verstößen konnte der Verursacher ermittelt werden (bitte aufschlüsseln nach den einzelnen Bezirken sowie nach privaten und gewerblichen Verursachern unter Angabe der durchschnittlichen Bußgeldhöhe sowie der im Zeitraum verhängten minimalen und höchsten Bußgeldhöhe)?*

Bei Verschmutzungen auf öffentlichen Grund handelt es sich überwiegend um achtlose Vermüllung und um wilde Müllablagerungen. In beiden Fällen, insbesondere bei der achtlosen Vermüllung, lässt sich regelmäßig kein Verursacher feststellen. Die Erfassung und Dokumentation von Sauberkeitsverstößen ist rechtlich nicht geregelt und wird in den Bezirken uneinheitlich gehandhabt. Insofern sind nur Aussagen zu aktenkundigen Verstößen möglich, wobei keine Differenzierung nach privaten und gewerblichen Verursachern vorgenommen wird. Angaben zu Bußgeldhöhen werden statistisch nicht erfasst.

Bezirksamt HH-Mitte:

	2010	2011	2012	2013	2014
Insgesamt	19	63	59	51	50

Bezirksamt Altona:

	2014
Hamburgisches Wegegesetz (HWG)	41
Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)	16
Grünanlagen VO	29
Insgesamt	86

Bezirksamt HH-Nord:

	2010	2011	2012	2013	2014
HWG/KrWG	290	277	203	241	322
Schrottfahrräder	132	206	287	325	271
Grünanlagen VO	40	31	33	27	77
Insgesamt	462	514	523	593	670

Bezirksamt Wandsbek:

	2010	2011	2012	2013	2014
Insgesamt	2	2	8	3	3

Bezirksämter Eimsbüttel, Harburg und Bergedorf:

Keine statistisch erfassten Verstöße .

SRH

	2010	2011	2012	2013	2014
Insgesamt	756	859	689	698	661

Die SRH stellt Verstöße gegen die ordnungsgemäße Entsorgung von Wertstoffen, Haus- und Sperrmüll fest. Soweit Verursacher feststehen, erstellt die SRH Kostenfestsetzungsbescheide über die gesonderte Entsorgung und Reinigung. Ordnungswidrigkeiten werden den Bezirksämtern angezeigt.

- In wie vielen Fällen konnten die unter Frage 3. und 4. festgestellten Verschmutzungen zeitnah von der SRH beseitigt werden und in wie vielen Fällen hat die Beseitigung länger gedauert (bitte jeweils die Gründe für eine verzögerte Beseitigung angeben und nach den einzelnen Bezirken aufschlüsseln)?*

Die SRH beseitigt Verschmutzungen im Zuge der Reinigungsleistungen grundsätzlich unverzüglich. In mehr als 90 Prozent aller Hotline-Meldungen „Saubere Stadt“, die in den Zuständigkeitsbereich der SRH fallen, werden die Verschmutzungen innerhalb von drei Tagen beseitigt.

Anzahl Hotline-Meldungen mit Erledigungsdauer von mehr als 3 Tagen			
Bezirk	2012	2013	2014
HH-Mitte	123	209	142
Eimsbüttel	115	117	188
Altona	81	102	120
HH-Nord	182	240	247
Wandsbek	148	194	139
Bergedorf	29	15	27
Harburg	107	145	52
Gesamt	758	1022	915

Die Aufschlüsselung nach Bezirken erfolgt seit 2012.

Gründe für Verzögerungen werden in der Hotline nicht nacherfasst.

Im Übrigen siehe Antwort zu 3.

- Welche weiteren konkreten Maßnahmen finden derzeit durch wen statt beziehungsweise werden durch wen derzeit geplant (beispielsweise Quartiersprojekte), um die Sauberkeit in den Bezirken zu verbessern?*

Siehe hierzu Drs. 20/7048 und 20/13322.

Darüber hinaus werden folgende zusätzliche Reinigungsmaßnahmen zur Verbesserung der Sauberkeit der Stadt durchgeführt:

- Quartiersprojekte finden derzeit in Kirchdorf-Süd, Steilshoop, Billstedt/Horn und am Osdorfer Born statt (Koordination durch SRH),
- Ergänzende Reinigungsmaßnahmen im Alstervorland und Umfeld des Öjendorfer Parks (Pilot bis 31.März 2015; SRH),
- WasteWatcher – Reduzierung von achtloser Vermüllung und wilden Müllablagerungen (Pilot bis 31.Mai 2015; SRH).

- In welchen Stadtteilen/Bezirken werden derzeit das Datenbanksystem zur Qualitätssicherung in der Grünflächenunterhaltung (DSQG) und das Datenbanksystem zur Qualitätssicherung an Haltestellen (DSQH) angewendet?*

- a. *Falls das DSQG und das DSQH noch nicht in allen Stadtteilen/Bezirken zur Anwendung kommen, bitte die genauen Gründe für jeden Stadtteil/Bezirk einzeln darlegen.*
- b. *Wie sieht der genaue Zeitplan bezüglich der in der Drs. 20/7615 angekündigten sukzessiven stadtweiten Einführung des Prüfprogramms DSQH aus? Wann werden welche Stadtteile/Bezirke einbezogen?*
- c. *Ist auch für das Prüfprogramm DSQG eine stadtweite Einführung geplant?*
Wenn ja, wie sieht der genaue Zeitplan aus?
Wenn nein, wieso nicht?
- d. *Welche Erfahrungen konnten durch die in der Drs. 20/7615 angekündigten Pilotbetriebe der Prüfprogramme DSQG und DSQH in den Jahren 2013 und 2014 gesammelt werden? Wie bewertet der Senat die Ergebnisse und welche Schlüsse werden hieraus für die stadtweite Einführung gezogen?*

Das Qualitätssicherungssystem DSQH wird im Bereich Haltestellenkoordination des HVV und bei der SRH eingesetzt. Im Rahmen des Pilotprojekts werden von den rund 130 Schnellbahnhaltestellen 45 Haltestellenumfelder (siehe hierzu Anlage) untersucht.

Zu DSQG siehe Drs. 20/7048.

Über eine Ausweitung der Qualitätssicherungssysteme wird im Zusammenhang mit einer möglichen dauerhaften Einführung auf Grundlage der dann vorliegenden Erfahrungen Ende 2015 entschieden.

Im Übrigen siehe Antwort zu 2.

Anlage

Haltestelle	Bezirk
Blankenese	Altona
Diebsteich	Altona
Holstenstraße	Altona
Iserbrook	Altona
Bergedorf	Bergedorf
Nettelburg	Bergedorf
Elbgaustraße	Eimsbüttel
Hagenbecks Tierpark	Eimsbüttel
Lutterothstraße	Eimsbüttel
Schlump	Eimsbüttel
Stellingen	Eimsbüttel
Eidelstedt	Eimsbüttel
Heimfeld	Harburg
Neugraben	Harburg
Neuwiedenthal	Harburg
Billstedt	Hamburg-Mitte
Horner Rennbahn	Hamburg-Mitte
Legienstraße	Hamburg-Mitte
Mümmelmannsberg	Hamburg-Mitte
Veddel	Hamburg-Mitte
Wilhelmsburg	Hamburg-Mitte
Überseequartier	Hamburg-Mitte
Alsterdorf	Hamburg-Nord
Alte Wöhr	Hamburg-Nord
Barmbek	Hamburg-Nord
Borgweg	Hamburg-Nord
Dehnhaide	Hamburg-Nord
Fuhlsbüttel	Hamburg-Nord
Habichtstraße	Hamburg-Nord
Hudtwalckerstraße	Hamburg-Nord
Kellinghusenstraße	Hamburg-Nord
Kiwittsmoor	Hamburg-Nord
Langenhorn Nord	Hamburg-Nord
Lattenkamp	Hamburg-Nord
Ochsenzoll	Hamburg-Nord
Ohlsdorf	Hamburg-Nord
Rübenkamp	Hamburg-Nord
Saarlandstraße	Hamburg-Nord
Sengelmannstraße	Hamburg-Nord
Friedrichsberg	Hamburg-Nord
Berne	Wandsbek
Hasselbrook	Wandsbek
Rahlstedt	Wandsbek
Tonndorf	Wandsbek
Wandsbek-Gartenstadt	Wandsbek